

Qualitätsbericht für die Zertifizierung „Gesunde Schule“

Kurzbeschreibung der Schule

- Gründungsschuljahr: 2008/2009
- Gründungsfest: 15. Mai 2009
- im 3. Jahr des Bestehens 2010/2011 gibt es 4 5. Klassen, 4 6. Klassen und 3 7. Klassen mit insgesamt 260 Schülern und 19 Lehrern inklusive einem Schulleiter, einem stellvertretenden Schulleiter und zwei Fachleiterinnen
- etwa 20 Unterrichtsräume, davon Fachräume für Biologie/ Chemie, Physik, Musik, Kunst, Informatik und Werken
- materiell- technische Ausstattung genügt grundlegenden Standards
- Bedingungen sind nicht ganz einfach, da das Schulgebäude bis zum vollendeten Schulneubau nur eine Übergangslösung ist.

Schulprogramm - Auszüge

Das Gymnasium Bürgerwiese strebt gesundes und nachhaltiges Lernen an, welches auf den Grundpfeilern *Sport und Resilienz*, *Nachhaltigkeit* und *neuen Lernmethoden* beruht.

Lehrer und Schüler arbeiten mit *Mind Matters*, einem Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit. Themen sind unter anderem „Freunde finden“, „Mobbing“, „Umgang mit Stress“ und „Trauer und Verlust“.

Leitidee ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Qualitätsfelder des Audits Gesunde Schule und unsere derzeitigen Bedingungen und Aktivitäten

1. Schulbedingungen und -verhältnisse

- zurzeit Nutzung eines Altbaus bis zur Fertigstellung des Neubaus
- im Altbau: Maßnahmen zur Schalldämmung, Aufstellen von Trinkbrunnen, Arbeitsbereich im Schulhaus, Essbereich, Schülerküche
- großer Außenbereich mit Ballspielfeld, Tischtennis, Wiesen, Sitzbänke

2. Gesundheitskompetenzen

Programm: „Mind Matters“:

- 5. Klasse - Thema: Freunde kennen lernen, Freunde behalten
- 6. Klasse - Thema: Mobbing
- 7. Klasse - Thema: Stress

- im Epochenunterricht - 6. Klasse: Gesunde Ernährung
7. Klasse: Schön & gesund
- Sport, Bewegung: Bewegungspause, Wintersporttag, Sommersporttag (Badfest), Skilager
- Turniere
- Ernährung: Frühstückspause, Mittagessen (Küche mit großem Selbstkochanteil)
- Lehrerfortbildung zu den Themen: Stress und Burn out, Lehrer - Tandem

3. Schulkultur und Schulklima

- Kommunikation und Organisation:
regelmäßige Schulversammlungen mit allen Schülern und Lehrern
- intensive Arbeit in den Gremien Schülerrat, Lehrerrat und Elternrat
- Schulkonferenz, Anleitungen der Klassenräte
- „lo-net2“- alle Schulakteure mit eigenem persönlichen Zugang
- Schulmanagement in flacher Hierarchie, Organisation der Projekte im Projektmanagement
- regelmäßige Sprechzeiten und Elternsprechtage
- Gestaltung der Beziehungen untereinander:
Klassenrat in den Klassen in regelmäßigen Abständen
- gemeinsame Veranstaltungen: Feier zum Gründungsjahrtag, GTA- Tag zu Schuljahresbeginn, Kennenlernfahrt der 5. Klassen in die „ERNA“, Tag der offenen Tür, Präsentationen, offene Vorträge, Veranstaltungen zu Höhepunkten
- 2 thematische Elternabende zur Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen sowie Vorstellung der Profile für Klasse 8
- *Kooperationen* mit: Sportvereinen, Institutionen, Vereinen
- regelmäßige *Evaluation*
- interne Evaluation, Schülerbefragung
- Teilnahme der Eltern an der Befragung durch die Technische Universität Dresden, Sächsische Zeitung
- jährliches Führungsfeedback
- Auszeichnung als offizielles UN-Dekadeprojekt „Zukunftsschritte 21“ der Lokalen Agenda 21 am 23. Februar 2011

4. Unterricht und Schulleben

- Blockunterricht mit Möglichkeit flexibler Pausen (kein Klingeln)
- Leitidee: Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Methodenvielfalt
- wöchentliche Stunden zur individuellen Förderung
- Klassenleiterstunde, Lernen lernen (jeweils mittwochs 1./2. Stunde in allen Klassen)
- fächerverbindender Unterricht zum Thema Gesundheit
- Epochenunterricht
- Plant for the Planet
- platform 11+
- Zukunftsschritte 21
- Augenblicke - Projekt (Streitschlichter)
- Gesundheitsthemen im sportlichen Profil
- Jugend trainiert für Olympia
- Lernorte: Albertinum, Deutsches Hygienemuseum, Zooschule, Theater der Jungen Generation, Jugendökohaus,...

- Schülerbetreuung täglich von 7.00- 15.30 Uhr
- vielfältige GTA -Möglichkeiten
- Teilnahme von Schulteams an „Jugend trainiert für Olympia“ (Floorball, Fußball, Handball, Schwimmen, Volleyball)

5. Probleme

- Neubau der Schule wird 2012 begonnen und voraussichtlich 2014 beendet
- maximale Auslastung der Zimmer
- keine Kontinuität der Mitarbeiter im Bereich der Freizeitbetreuung

6. Qualitätsmanagement

- Qualitätsbeauftragte für Gesunde Schule
- Projektverantwortliche für verschiedene Aufgabenbereiche
- Festlegung jährlicher Teilziele und langfristiger Zielstellungen
- Fortbildung
- Evaluation
- Erarbeitung eines Qualitätsberichtes
- Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz